

# Wie korrigiert ihr Schulaufgaben?

**Beitrag von „Vaila“ vom 27. November 2007 15:17**

Ich gebe zu, ich formuliere schon öfter einmal etwas provokativ! Das liegt wohl an der Jahrzehntelangen Diskriminierung von (doppelten) KorrekturfachlehrerInnen, ich bin da etwas dünnhäutig geworden! Es geht nicht darum, eine bestimmte Arbeit höher oder niedriger zu bewerten. Es geht darum, gerechte und akzeptable Arbeitsbedingungen für alle LehrerInnen zu schaffen, d.h. ich möchte wie alle anderen Sport- und NebenfachlehrerInnen (in NRW sind in diesen Fächern keine Tests vorgeschrieben!) gerne die Wochenenden zur Erholung nutzen, die ich dringend brauche, und nicht ständig über Korrekturen sitzen. Die (deutlich) weniger belasteten KollegInnen können auch ständig ihre Ferien für Urlaube nutzen, was ich nicht kann. Das zum Thema "Höherwertigkeit"! Ich denke: Wenn ich "Überstunden mache", sollte ich dafür auch bezahlt werden, dann könnte ich meine Stunden reduzieren und hätte dann auch einmal ein freies Wochenende! Sport-LKs gibt es sehr selten, an unserer Schule mit über 1000 Schülern ist ein solcher überhaupt noch nicht angeboten worden. Faule KorrekturlehrerInnen gibt es nicht, weil diese von der Schulleitung, den SchülerInnen und Eltern kontrolliert werden. Wenn ich faul wäre, würde an den Korrekturrändern der Arbeitshefte nichts stehen. Note "sehr gut" oder "gut" darunter - fertig! Das geht aber nicht, denn in welcher Klasse sitzen nur gute oder sehr gute SchülerInnen? Anhand meiner Fehlermarkierungen, Kommentare und Randbemerkungen müssen sie meine Note nachvollziehen können. Und die bedeuten eben Arbeit und Zeit! Über Multiple-choice-Klausuren kann ich nur lachen! Wer hat dir denn einen solchen Bären aufgebunden? Wann solidarisieren sich endlich alle übrigen LehrerInnen mit den KorrekturfachlehrerInnen?!